

Jahresbericht 2025 aus dem Waisenhaus in Melka Jebedu

Liebe Mama Krafft, Gründerin des HilfsWaise e.V.

Liebe Dr. Christel Baum, Vorsitzende der Organisation, sowie alle Mitglieder, Paten und Spender/innen,

mögen unsere Grüße Sie erreichen. Gott sei Dank, den Kindern und uns geht es gut.

Wir möchten Ihnen über das vergangenen Jahr 2025 berichten:

Derzeit leben 79 Kinder unter der Obhut von HilfsWaise e.V. im Kloster Melka Jebedu. Die Kinder gehen in unsere Klosterschule bis zur 4. Klasse. Danach gehen sie in die Schule des Ortes. Das Abitur könnten sie nur in Dire Dawa machen. Die Stadt ist zu weit entfernt und der Weg ist manchmal nicht sicher. Deshalb ziehen die Kinder nach Sebeta um, wenn sie das Abitur machen möchten. 3 Kinder sind in diesem Jahr nach Sebeta umgezogen. Die Kinder freuen sich auf die Hauptstadt und das schöne Wetter dort. Aber sie vermissen auch die Kinder und Nonnen aus Melka Jebedu. Hier ist das Leben ruhig und sie genießen das Zusammensein wie in einer großen Familie.

Wie wir Ihnen bereits mit den Schulzeugnissen aller Kinder mitgeteilt haben, hat nur eine Schülerin der 8. Klasse die Voraussetzungen für die Versetzung nicht erfüllt. Die übrigen Kinder wurden in die nächste Klasse versetzt und erzielen nun gute schulische Leistungen. Einige Kinder haben hervorragende schulische Leistungen erzielt und wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Allen Kindern ist bewusst, dass sie durch Ihre großzügige Unterstützung behütet aufwachsen und eine gute Zukunft haben können. Sie werden es ihr Leben lang nicht vergessen. Wir alle sind sehr dankbar dafür.

Die Schule im Kloster ist sehr klein. Sie hat gute Lernbedingungen für die Kinder. Deshalb ist sie sehr beliebt. Aus dem Ort schicken die Eltern ihre Kinder auf unsere Schule und wir können einige Einkünfte (Schulgeld für auswärtige Kinder) für den Schulbetrieb erhalten. Für uns ist es schwer, Lehrer/innen zu gewinnen. Sie kommen aus Dire Dawa und fahren jeden Tag zu uns. Weil die Lebensbedingungen in anderen Städten besser sind, versuchen sie, ihren Wohnort dorthin zu verändern. Deshalb ist es wichtig, dass wir ihnen einen guten Lohn bezahlen. HilfsWaise e.V.

hat Patinnen und Paten für unsere Lehrer/innen gewonnen. So ist es möglich, ihnen regelmäßig ein gutes Gehalt zu zahlen. In diesem Jahr haben sie eine moderate Gehaltserhöhung erhalten. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Was die Gesundheit der Kinder betrifft, so sind alle Kinder bei guter Gesundheit. Keines der Kinder hatte ernsthafte gesundheitliche Probleme. Zu bestimmten Zeiten haben wir Erkrankungen durch Mücken, wie Malaria und Dengue-Fieber. Wir versuchen, die Kinder mit Netzen zu schützen. Sie lernen, wie sie diese für die Nacht gut schließen müssen. Für die Kleinen ist das schwierig, sie bekommen Hilfe von ihren großen Geschwistern. Gott sei Dank sind alle Kinder gesund geblieben.

Wir bemühen uns intensiv darum, Hilfe von Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen für die Reparatur des Brunnens zu erhalten. Es ist sehr trocken und es regnet wenig. Der Wasserspiegel sinkt und die Wasserreservoirs füllen sich nicht auf. Die Rohre sind nicht aus gutem Material. Sie bekommen schnell Löcher. Die Elektrik ist manchmal nicht gut. Es ist schwer, die Ursache zu finden, wenn der Wasserdruck nachlässt. Wir haben einen guten Ingenieur, der uns unterstützt. Spezialisten müssen aus Addis Abeba kommen. Wir haben in diesem Jahr mit einem Kran alle Rohre getauscht. Wir haben versucht, die Pumpe etwas tiefer herunter zu lassen. Leider haben wir dabei eine Pumpe verloren.

Die Lebenshaltungskosten steigen ständig. Mit Ihrer Hilfe gelingt es, dass die Kinder ausreichend und abwechslungsreiches Essen haben.

Auch wenn es manchmal sehr schwer ist, so wollen wir nicht klagen. Wir können mit Ihrer Hilfe unsere Arbeit für die Kinder tun. Wir sehen, wie sie sich gut entwickeln. Deshalb möchten wir Ihnen noch einmal unseren tiefsten Dank für Ihre nachhaltige Unterstützung aussprechen. Möge Gott Ihnen allen ein langes Leben und Gesundheit schenken und uns helfen, unsere Verbindung zu stärken, um in Zukunft noch bessere Arbeit zu leisten.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest,
Ihre Schwester Weletesenbet
mit freundlichen Grüßen der Oberin Schwester Tsigemariam